

JDAV Positionspapier: Kein Platz für Diskriminierung

In unserer Gesellschaft erleben viele Menschen alltäglich Diskriminierung. Diese kann aus sehr verschiedenen Gründen stattfinden, beispielsweise aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Behinderung, Herkunft und/oder sexueller Identität.

Diskriminierung kann direkt und indirekt sein, z.B. durch bewusste Ausgrenzung bestimmter Personen. Sie kann in Form von Beleidigungen, körperlicher und seelischer Gewalt stattfinden. Menschen können aber auch durch Strukturen und Institutionen diskriminiert werden, z.B. durch fehlende Barrierefreiheit an Gebäuden oder Gesetze.

Auch bei uns in der JDAV findet Diskriminierung statt und wir bilden die Vielfalt der Gesellschaft nicht ab.

Wir sind uns unserer historisch gewachsenen Verantwortung bewusst sowie der Privilegien, mit denen der Bergsport bis heute verbunden ist. Daher gehen wir aktiv gegen Diskriminierung vor. Wir setzen uns dafür ein, dass niemand durch Verhaltensweisen, Äußerungen oder Strukturen verletzt oder diskriminiert wird. Wir fördern den Austausch und die Kommunikation über Diskriminierung. Wir stehen auch über die Grenzen der JDAV hinaus für eine diskriminierungsfreie und offene Gesellschaft ein.

Als Jugendverband sehen wir uns als soziales Bindeglied der Gesellschaft und stehen für die gesellschaftliche Teilhabe aller ein. Wir wollen, dass alle jungen Menschen an den gemeinschaftlichen Aktivitäten der JDAV teilhaben können. Niemand soll wegen Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Behinderung, Herkunft, sexueller Identität, fehlender finanzieller Mittel oder anderer Gründe von der Teilhabe ausgeschlossen sein.

Wir sehen, dass in der JDAV noch wenig **Diversität** in Bezug auf kulturelle Unterschiede und internationale Einflüsse herrscht. Darüber hinaus sind People of Colour in der JDAV erheblich unterrepräsentiert. Daher engagieren wir uns dauerhaft dafür, dass die JDAV vielfältiger wird und einen Raum bietet, in dem sich alle jungen Menschen wohl fühlen können.

Inklusion von Menschen mit Behinderung ist noch nicht überall selbstverständlicher Teil der JDAV. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass bergsportliche Aktivitäten für alle möglich werden, unabhängig davon, ob körperliche oder kognitive Einschränkungen zusätzliche Herausforderungen mit sich bringen.

Mit Bergsport sind viele Kosten verbunden (Anreise, Verpflegung, Ausrüstung, Mitgliedsbeitrag usw.), was dazu führt, dass Menschen aufgrund finanzieller Hürden ausgeschlossen werden. Um **Chancengleichheit** zu erreichen, ergreifen wir daher Maßnahmen, um unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Beschlossen vom digitalen Bundesjugendleitertag am 03.10.2021 in München.